

die Tironischen Lexica, die Commentarii, vom ersten Zeichen beginnend, einfach der Reihe nach durchpaukte. Was sie hier vorfanden, das beherrschten wenigstens die Geübteren unter ihnen; was sie selbst neu gestalten sollten, darin zeigten sie sich unsicher und ungelenk, und nirgends mehr als bei Eigennamen. Beweis dafür, dass man sie, wie in der berühmten Hs. der *Formulae imperiales*, ganz oder theilweise in gewöhnlicher Schrift schrieb¹, oder, wie in den Urkunden, durch Aneinanderreihung von Silben und Einzelbuchstaben fertig zu bringen suchte. Nun fand man in den Commentarii (ed. Schmitz 15, 56) wohl die Silbe 'ar' vorgeschrieben und brachte sie gerade bei Eigennamen häufig in Anwendung, nicht aber 'har', und auch an zusammenhängenden Worten fehlte es fast gänzlich, die man sich hierfür hätte zum Beispiel nehmen können². Bezeichnend ist gewiss, dass man die Endung des regelmässig wiederkehrenden Kanzlernamens 'Helisachar' weder als char, har, noch car, sondern in getrennten Silben als cha-ar (ca-ar) schrieb; und den mit Einhard im zweiten Theile sich nahe genug berührenden Namen Adalhard buchstabierte man sich: Ad-a-la-ar-dus oder A-da-la-ar-dus³. Der Name Einhard mochte ähnlich in den Absätzen: e-in-h(a)-ar-dus geschrieben sein. Die Ergänzung unseres 'ardus' zu 'Einhardus' ist daher graphisch durchaus zulässig⁴, und sie ist aus den anderen Gründen, die ich bereits beibrachte und die ich gleich unten noch um einen weiteren zu verstärken hoffe, wahrscheinlich.

Ich komme endlich, da die Ergänzung der Recognition durch die Noten im Recognitionszeichen klar gegeben ist (s. oben S. 24 N. 2), zur Besprechung der Datierung.

1) Gerade unser Name 'Einhardus' findet sich am Schlusse von n. 35 in der Weise geschrieben, dass auf die Minuskelbuchstaben 'Einhar' die Tironische Endung 'dus' folgt (vgl. den Lichtdruck bei Schmitz, Cod. Paris. lat. 2718 f. 80' Z. 4). 2) haruspex und hariolus (Com. 55, 72 und 73, sind als aruspex, ariolus geschrieben, Harisinum (89, 14) hat den Schriftbestand hanum, das Pronomen 'harum' kam als blosse Ableitung von 'horum' ausser Betracht; und so blieb das einzige Wort 'harundo' (105, 79), Schriftbestand h(a)r, an das man sich allerdings halten konnte. 3) Vgl. die Facsimiles von M. 994 (963) bei Kopp, Palaeogr. crit. 1, 400 und von M. 997 (966) in KUiA. III. 8. 4) Derselbe Einwand, wie gegen die Ergänzung von ardu zu hardus, könnte übrigens mit ganz gleichem Recht und Unrecht gegen die Vervollständigung zu lardus, mardus, nardus, rardus, uuardus erhoben werden, während die Silbe 'bar' ausdrücklich in den Commentarii (14, 83) vorgeschrieben war, bei einer Ergänzung zu 'bardus' also thatsächlich ein Verstoss gegen das System angenommen werden müsste.